

Protokoll

über die 23. Sitzung des Kreistages des Landkreises Rottal-Inn

Sitzung am	Montag, den 22.07.2013
Sitzungsort/Raum	Gebäude 5, großer Sitzungssaal
Sitzungsbeginn:	14:00 Uhr
Sitzungsende:	15:55 Uhr

Öffentliche Sitzung.
Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die der Niederschrift beigelegt sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

**Eleonore Jackson-Hope
Protokollführerin**

**Michael Fahmüller
Landrat**

Protokoll
über die
23. Sitzung des Kreistages
am Montag, den 22.07.2013

Öffentlicher Teil

Top 1 Mitteilungen

Der **Vorsitzende** bittet die Anwesenden im Saal, sich zum Gedenken an Herr Franz Randak, Herrn Joachim Wagner und Herrn Ludwig Obermeier, die jeweils viele Jahre dem Kreistag angehörten, von den Plätzen zu erheben.

Top 1.1 Zwischenbericht Kreisentwicklungs-konzept

Herr **Herfellner** stellt den derzeitigen Stand des Kreisentwicklungs-konzeptes anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation liegt dem Originalprotokoll bei, sie finden sie auch im Ratsinformationsportal.

Unter anderem geht **Herr Herfellner** auf die Schwerpunkte der Arbeit in den letzten 9 Monaten im Bereich des Kreisentwicklungs-konzeptes ein, die sich in erster Linie auf die Tätigkeit in den 10 Aktionsgruppen bezieht. Er stellt die einzelnen Aktionsgruppen mit den Schwerpunkten ihrer Arbeitsfelder, den Kümmerern und den Sprechern vor. In den Gruppen wurden bisher Ziele, Maßnahmen und Projektansätze erarbeitet und teilweise sei deren Umsetzung bereits eingeleitet worden. Als weitere Herausforderungen für die Stabsstelle bezeichnet er die Weiterentwicklung des Kreisentwicklungs-konzeptes, die Entwicklung eines regionalen Konzeptes für Leader, ein Handlungskonzept für das Regionalmanagement, ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept sowie ein Konzept für die Bildungsregion.

Top 2 Rottal-Inn-Kliniken GmbH

Top 2.1 Bericht zum Jahresabschluss 2012

Herr **Dr. Riefenstahl** erläutert anhand einer Präsentation und den vorliegenden Unterlagen den Bericht zum Jahresabschluss 2012. Die Präsentation liegt dem Originalprotokoll bei, sie finden sie auch im Ratsinformationsportal.

Top 2.2 Feststellung des Jahresabschlusses der Rottal-Inn-Kliniken GmbH zum 31.12.2012; Vorschlag an die Gesellschafterversammlung

Der Kreistag stimmt der Feststellung des Jahresabschlusses der Rottal-Inn-Kliniken GmbH zum 31.12.2012 zu.

Die Gesellschafterversammlung ist berechtigt, den entsprechenden Beschluss zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	47
JA-Stimmen:	47
Nein-Stimmen:	0

Top 2.3 Entlastung des Aufsichtsrates der Rottal-Inn-Kliniken GmbH für das Geschäftsjahr 2012 - Vorschlag an die Gesellschafterversammlung

Der Kreistag stimmt der Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates sowie der stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Rottal-Inn-Kliniken GmbH zu. Die Gesellschafterversammlung ist berechtigt, den entsprechenden Beschluss zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	39
JA-Stimmen:	39
Nein-Stimmen:	0

Top 2.4 Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen zum Jahresabschluss 2012

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die überplanmäßigen Aufwendungen zum Jahresabschluss 2012 für die Rückstellung zum Verlustausgleich der Rottal-Inn-Kliniken GmbH in Höhe von 229.868,88 EUR zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	47
JA-Stimmen:	47
Nein-Stimmen:	0

Top 2.5 Anpassung des Kreistagsbeschlusses vom 29.04.2010 zur Finanzierung der Rottal-Inn-Kliniken GmbH

Der Kreistag beschließt:

- Der „interne Kassenkredit“ des Landkreises Rottal-Inn in Höhe von bis zu 8 Mio. Euro soll der Rottal-Inn-Kliniken GmbH auch über den 31.12.2015 hinaus zinslos zur Verfügung stehen. Punkt 2 des Kreistagsbeschlusses vom 29.04.2010 entfällt somit ersatzlos. Die über den Kassenkredit zur Verfügung gestellten Mittel dürfen ausschließlich zum Ausgleich von durch die Erfüllung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen verursachten Nettokosten im Sinne von Art. 2 Abs. 1 des Betrauungsaktes vom 22.12.2009 verwendet werden. Im Übrigen gelten die Regelungen des Betrauungsaktes, insbesondere zur Überkompensationskontrolle.
- Nr. 3 Unterabsatz 3 des Kreistagsbeschlusses vom 29.04.2010 entfällt. Der Landkreis Rottal-Inn gleicht Jahresfehlbeträge, die auf die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse durch die Rottal-Inn-Kliniken GmbH zurückzuführen sind, ab dem Geschäftsjahr 2010 mit einer Summe von maximal gesamt 11,5 Mio. Euro aus, unabhängig wann sie zeitlich anfallen.

- Nr. 4 des Kreistagsbeschlusses vom 29.04.2010 entfällt.
Der Landkreis Rottal-Inn übernimmt vielmehr auf berechtigte Anforderung der Geschäftsführung der Rottal-Inn-Kliniken GmbH im beihilferechtlich zulässigen Rahmen Bürgschaften oder vergleichbare (Mit-) Haftungserklärungen für von der Gesellschaft neu aufzunehmende Investitionsdarlehen in Höhe von insgesamt 10 Mio. Euro, wenn Investitionsdarlehen zur abschreibungskongruenten oder kürzeren Finanzierung der Anschaffung oder Erneuerung von aktivierungsfähigen Wirtschaftsgütern verwendet werden.
- TZ 19 des überörtlichen Prüfberichts 2005 – 2010 ist damit erledigt

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	47
JA-Stimmen:	47
Nein-Stimmen:	0

Top 3 Feststellung eines Listennachfolgers

Der Kreistag beschließt:

Es wird festgestellt, dass Frau Monika Matzker, Hofmark 48, 84307 Eggenfelden nach dem Tod von Herrn Joachim Wagner als Listennachfolgerin in den Kreistag des Landkreises Rottal-Inn nachrückt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	48
JA-Stimmen:	48
Nein-Stimmen:	0

**Top 4 Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2013;
Krankenhauspolitik - aktuelle Situation**

Der Antrag liegt dem Protokoll bei.

Ministerium und AOK werden gebeten im Kreistag zu referieren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	49
JA-Stimmen:	49
Nein-Stimmen:	0

Top 5 Wünsche und Anfragen

5.1) Kreisrat **Reiser** möchte wissen, wann die Fischwarnung für die Rott zurückgenommen werde. Er wisse, dass das Landratsamt dafür nicht zuständig sei. Allerdings gebe es im Landkreis ca. 5000 Fischer, die großes Interesse daran haben.

Aus dem Grund möchte er an das Landratsamt 3 Fragen stellen.

- 1) Wie schwerwiegend ist die Vergiftung von Fischen und Rott?
- 2) Wie lange wird die Warnung vor dem Fischverzehr aufrechterhalten?
- 3) Ist eine langfristige Schädigung von Wasser und Lebewesen im Wasser zu erwarten?

Der **Vorsitzende** verweist darauf, dass die Materie grundsätzlich in das Themenfeld des staatlichen Landratsamtes fällt. Diesem fehle die Zuständigkeit für die Durchprüfung der angesprochenen Untersuchung von Fischen auf ihre Eignung zum Verzehr.

5.2) Kreisrat **Vallee** greift nochmal TOP 4 und die Antwort von Herrn Staatsminister Marcel Huber auf, wonach Vertreter des Ministeriums grundsätzlich nicht in kommunalpolitischen Gremien zu der Materie referieren würden.

Aus der SPD-Fraktion komme außerdem noch eine Anfrage zur Klageerhebung der Bürgerinitiative der Krankenhäuser: was geschehe jetzt und gehe es in die 2. Instanz?

Der **Vorsitzende** erklärt, es müsse abgewartet werden, ob das Gericht die Klage zulasse oder nicht.

Eine weitere Anfrage von Kreisrat **Vallee** bezieht sich auf die Verbindungsstraße Pfarrkirchen – Simbach. Er möchte wissen, ob schon eine Antwort aus Passau vorliege, was der **Vorsitzende** verneint.

5.3) Kreisrat **Schimpfhauser** geht auf den Zeitungsartikel und die Aussage des Intendanten des Theaters vom Samstag, den 20.07.2013 in der Passauer neuen Presse ein. Er macht deutlich, dass ein Landkreisbediensteter das Ansehen von Städten, Bürgermeistern und Stadträten nicht angreifen dürfe. Zurzeit sei die Stadt Eggenfelden finanziell in einer schwierigen Lage, das müsse auch der Intendant des Theaters verstehen.

5.4) Kreisrat **Dr. Wesemann** geht auf einen Artikel aus der PNP vom 20.07.2013 ein. Im Artikel über die Kreisausschusssitzung vom 8.07.2013 stünden angeblich Kommentare aus dem nicht-öffentlichen Teil der Sitzung. Im Ausschuss für Kultur und Umwelt wurde die Arbeit von Herrn Sibelius ausreichend gewürdigt. Es sollte für ihn keinen Anlass zur Beschwerde geben, nur weil im Kreisausschuss im nicht-öffentlichen Teil jemand Details nachgefragt habe, dass sei das Recht jedes einzelnen Kreisrates.

Sein zweiter Punkt betreffe die Stadt Eggenfelden und die Frage, wer oder wo beschlossen wurde, dass Eggenfelden das Theater nicht mehr unterstützen müsse.

Der **Vorsitzende** verweist darauf, dass es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt handle und der Stadtrat beschließen könne, sie nicht mehr zu leisten. Der Landkreis müsse darüber nachdenken, wie diese Summe kompensiert werden könne.